Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 46

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bucher u. Durrer, Mendrisio dem herrn Ed. Torriant in Salvatore. Die zwei Firmen haben auch den Betried übernommen. Die Herstellungsarbeiten in Muralto und im Grand Hotel Locarno sind von herrn heinrich Brüstzlein in Bellinzona ausgeführt worden. In Biasca sind bezügliche Studien im Gange. In vergangener Woche soll Ascona einen Bertrag abgeschlossen haben für die Ginzführung des elektrischen Lichtes und die Erstellung einer Parqueterie-Fabrik in jenem Flecken.

Porcellan-Emaille-Ladfarbe.

Wir entsprechen gewiß dem Bunsche unserer schweizer. Bedarfökreise, indem wir auf die glänzend bewährten Porscellans Emailles ackfarben aus der Lacks u. Firnißs Fabrik Georg Behrens in Karlsruhe i. B. als ganz dessonders vorzügliches Fabrikat hinweisen. Es kommen im Handel sehr viele berartige benannte Fabrikate vor, deren Wert geradezu illusorisch ist, wogegen jedem Fachmann von höchster Wichtigkeit die Verwendung eines Fabrikates ist, auf das er sich in jeder Beziehung verlassen kann. Gine große Anzahl Zengnisse von Fachleuten der diversen Bausbranchen, großer Brauereien 2c. 2c., welche obige Firma uns unterbreitet, beweisen, daß die Behrensche Emaille Lacksfarben einzig und allein von der Firma Georg Behrens in Karlsruhe hergestellt, den an eine solche Anstrichmasse gesstellten Anforderungen entspricht.

Die Porcellan-Smaille-Lackfarben sind giftsrei, abwaschar, von hohem Porcellan-Glanz und Harte, dabei höchst einsach in der Anwendung und lassen sich auch in größerem Maße zur Verwendung bringen, da die Firma einen äußerst billigen Preis berechnet. Einzig in ihrer Art verhütet dieselbe jede Schumete und Pilzbildung, Rost und Fäulnis, weshalb siemit gleichem dungen in den Sodhäusern, Lagers und Kätzstellern der Brauereien, als in Badeetablissements, Kinisen, Spitälern, öffentlichen Aborten, überhanpt überall da verswendet werden, wo nur durch große Reinlichseit Krankseitsverschleppungen und größten Schaden vermieden werden kann. Wir können daher dieses Epoche machende Fabrikat nur aufs angelegentlichste bei vorkommender Gelegenheit emspfehlen.

Bau=Chronik.

Spitalbaute. Da die anfänglich nur für 300 Personen berechnete, heute aber deren 600 zählende Heils und Pflegesanstalt Königsfelden dem Andrang von Patienten nicht mehr genügen kann, soll sie durch zwei Andauten erweitert werden. Die kantonale Staatsbaukommission hat die bezüglichen Pläne genehmigt.

Die direkte Linie Bern-Neuenburg soll wieder einen Schritt vorwärts machen, und zwar ohne Jura-Simplon-Bahn, die nicht mehr dabei ist. Neuenburg will dieselbe jetzt mit seiner Linie "Jura neuchâtelois" verschmelzen und dadurch eine direkt durchgehende Linie Bern-Neuenburgs-Chauxdesonds-Locle-Mortean schaffen.

Der Bau eines neuen Zeughauses in Sitten ift von ber Gemeinde den Herren Besson, Bater und Sohn, in Bannes übertragen worden. Für den auf circa 150,000 Fr. devisierten Bau waren Eingaben von 8 Baumeistern einsgegangen.

Gebäudeeinsturz. Donnerstag vormittags stürzte von einem Neubau an der äußern Hägenheimerstraße in Basel die Façade ein. Gs soll bei diesem während der großen Kälte gebauten Hause das Pflaster gefroren und wieder aufgetaut sein. Der Einsturz war ein vollständiger, indem selbst die Kellermauern wichen. Nur die Türeinsassung und das darüber liegende Fenster blieden stehen; der Kest mit vier Kreuzstöcken ist eingestürzt. Zum Glück hörten die wenigen im Hause beschäftigten Arbeiter noch rechtzeitig das Fallen

herausbröckelnder Steine und flohen gegen den hof hinaus, fo bag kein Menschenleben zu beklagen ift.

Wasserversorgungen. Die Einwohnergemeinde Wohlen beschloß am 4. einstimmig Herstellung einer Wasserleitung nach den Plänen des Hern Weinmann von Winterthur. Die Kosten sind auf 200,000 Fr. angeschlagen.

Luftichlöffer. Wie leichtfinnig oft treditiert wird und in welch frefelhafter Beife ber Rrebit ausgenütt werden fann, zeigt ein Borfall, ber bie Lugerner Berichte beschäf= Gin junger Bauhandwerker fing lettes Jahr an, an ber Littauerstraße Säufer zu erstellen, ohne daß er ein ein= ziges Franklein Bermögen befeffen hatte. Die Bauplage bezahlte er mit Bulten, bie auf benfelben errichtet murben, einen Teil ber Arbeitslöhne mit entlehnten Belbern, und die Baumaterialien bezog er einfach auf Rredit. Noch bevor Die Säufer vollendet maren, murden felbe an ben Berkaufer ber Bauplätze verkauft, und unmittelbar barauf brach ber Konkurs aus. An diesem erzeigte fich ein Defizit von zirka 52,000 Fr. Die betrogenen Gläubiger ftellten barauf Strafflage wegen betrügerischen und leichfinnigen Banterotts. Die Berichte nahmen beibe Bergehen als erwiesen an und verurteilten ben Angeklagten zu brei Monaten Arbeitshaus. Bu gunften besselben wurden außerordentliche milbernde Umftande angenommen. Der Bertaufer ber Bauplate hatte ihn nämlich zum Bauen verleitet durch Berfprechen von zureichenden Rapitalvorschüffen und, als bas Mag ber Schulden voll mar, fich einfach ber Bauten bemächtigt, fie burch Rauf an fich gezogen.

Berichiedenes.

Für Runftichloffer. G. Oberhäusler, Zeichnungslehrer und Bibliothefar am Gewerbemuseum Zürich gibt im Berlag M. Arentmann in Zürich ein Werk heraus, das sowohl bei den Freunden der ichweizerischen Rultur- und Runftgeschichte als bei ben Sandwertern des Schmiedefachs einen fympa= thischen Empfang finden wird, nämlich eine auf zwanzig Blätter berechnete Sammlung von Aufnahmen alter schweizerischer Runftschmiebearbeiten. Die erfte Serie enthält fünf Großfolioblätter, die die schönsten alten Thorgitter Zürichs darftellen, dasjenige am Marthahaus an ber Stadelhoferftraße, dasjenige am Baifenhaus, eines von der Belikan= und ein zweites von ber Stadelhofftrage und endlich bas außerordentlich reiche und elegante Thor ber Villa Rechberg, die alle aus dem achtzehnten Jahrhundert ftammen. Alle vier bis fechs Wochen erscheint eine gleich große Serie und einzelne Blätter bes Werkes follen auch vergrößerte Detail= zeichnungen besonders interessanter Teile bringen. Der Breis jeder Serie beträgt fünf, berjenige für bas gange Wert alfo zwanzig Franken.

Im Ingenieur: und Architekenverein von Aarau wurde die Frage der Schaffung von schweizerischen Gerischen Gerichten bei Gragen diskutiert, die dem Bundesgericht zum Entscheid in technischen Fragen beizugeben wären, um bei Urteilen, wie im Mönchensteiner: und "Montblanc"-Prozeß, auch die technische Seite besser zur Geltung zu bringen.

Bachteinsabrik Zürich. Ein glanzendes Geschäft ist die mechanische Bachteinfabrik in Zürich, welche nach den schwierigen Zeiten, die sie im Anfang durchzumachen hatte, sich infolge der fortwährenden großen Bauthätigkeit in und um Zürich einer großen Prosperität erfreut. Der Gewinn im verslossen Jahre übersteigt denjenigen des Borjahres noch um ein beträchtliches. Er betrug nämlich 220,830 Fr., gegenüber 203,966 Fr. im Borjahre. Nach reichlichen Abschreibungen auf den Liegenschaften- und Maschinen-Konto (120,000 Fr.), Tantiemen, Einlagen in den Gewinn-Konto und in die Invaliden- und Alterskasse bleiben 144,000 Fr. für die Ausrichtung einer Dividende von 12 Prozent an die Attionäre.

Gin Ausstellungsstüd. Alls Seltenheit erwähnt bas "Solothurner Tagblatt", daß im Steinbruch Walbegg bei Solothurn aus einer der besten Steinschichten ein Stüd Stein gehoben worden ist, welches eine Länge von 24 Meter, eine Breite von 7,30 Meter und eine Höhe von 1,20 Meter ausweist. Dieser Block hat einen Inhalt von 211 Kubitsmeter und entspricht einem Gewicht von über 500,000 Kilosgramm.

Bezahlet punktlich die Rechnungen der Sandwerker! Giner alten Sitte folgend, stellen die meisten handwerker zu Neujahr ihre Jahres-, Halbjahrs- ober Vierteljahrsrechnungen aus. Möchten die Runden diese Rechnungen recht punktlich begahlen! mahnt mit Recht ber Binterthurer "Landbote". Der Handwerker, aber auch ber Argt, Apotheker 2c., welcher ein ganges, ein halbes ober auch nur ein Bierteljahr auf fein Gelb marten mußte, ift froh, wenn ihm biefes bann beim Rechnungestellungstermin punktlich eingeht; hat doch jeder felber wieder feinen eigenen Berpflichtungen nachzutommen, und muß machen, daß er fich geschäftlich, wie man fagt, "tehren" fann. Insbesondere ber Sandwerfer ift auf punttliche Regulierung ber bon ihm ausgestellten Rechnungen angewiesen, wenn er fein Geschäft rationell und ohne Inanspruchnahme teuren Rredites foll betreiben können. Wenn wir bie Runden aller Berufsbranchen ermuntern, gerade auf Neujahr, wo in jedem Saushalt die Ausgaben fich fteigern, die Rechnungen punttlich zu bezahlen, so wird es auch nie= mand übel nehmen, wenn wir anderseits die Rechnungsfteller ersuchen, den Runden durch punktliche Rechnungsstellung mit gutem Beispiel voranzugehen, und in diesem Bunkte nicht faumselig zu sein. "Ordnung ift das halbe Leben."

Der erste Teil der Arbeiten und Lieferungen für die Seewasserversorgung in Romanshorn (Erdarbeiten und Röhrenlieferung für die Steigleitung vom See bis zum Resservoir und für die Druckleitung vom Reservoir bis zum Houb) ist an die Firma Guggenbühl und Müller in Zürich vergeben worden.

Wie ein moderner Handwerksbursche sein muß, sah man fürzlich an einem Schreiner, ber im Bünzthal per Belo Arbeit suchte. Das breiräberige Fuhrwerk ist ganz belaben: vornen ist ber Reisesack angehängt, in ber Mitte sitt ber Arbeitslose und hinten sind angebracht Reisestock und Regenschirm, Säge und Beil.

Mit der Gröffnung des Palafthotels in Berlin, die biefer Tage vollzogen murde, werde die Reihe der neuen großen Sotels, die in Berlin teilmeife an die Stelle fleinerer älterer Bafthäuser getreten find, vorläufig abgeschloffen fein. Denn ber Frembenverfehr fei bisher nicht im Berhältnis ber Sotel-Brachtbauten geftiegen und die wirtichaftlichen Berhalt= niffe find neuen Unternehmungen biefer Art nicht besonders gunftig. Das Palast-Hotel hat 130 Zimmer, die alle mit großem Komfort ausgestattet find, besonders auch zu längerem Aufenthalt für Familien. Die beiden Speifefale im Barotftile gehören zu ben Sehenswürdigkeiten ber hauptstadt und werden zweifellos auch für Privatfeftlichkeiten viel in Unfpruch genommen werden. Der elektrische Strom hat fich in allen Teilen bes Saufes eingeführt. Er bient nicht nur gur Beleuchtung aller Räume, sondern auch zur Bedienung der Aufzüge, gur Bentilation und als Motor in der Baichfüche.

Transparentes Leder. Der Luzus- und Galanteriewarenbranche wird ein völlig neues Material in einem durchsichtigen Leder geboten, welches von einem französischen Ersinder durch eigenartige Behandlung der rohen Häute erhalten wird. Nach einer Meldung vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlig wird dasselbe so erhalten, daß die Tierhaut nach dem völligen Reinschaben in einen Rahmen gespannt und mit einer Mischung behandelt wird, welche aus 100 Teilen Glicerin, 2 Teilen Salichlsäure, ebensoviel Pikrinsäure und 25 Teilen Borsäure besteht. Wenn die Haut ziemlich trocken, wird dieselbe in einem dunklen Zimmer mit einer Lösung von doppeltchromsaurem Kali bestrichen; ist dieser Anstrich getrodnet, so wird die Haut noche mals mit einem alkoholischen Auszug von Schilbkrott übersstrichen, und repräsentiert sich diese alsdann als ein völlig durchsichtiges, geschmeibiges Leber von schönem, glänzendem Ansehen.

Alle hohen Fabrikgebände schwanken bekanntlich etwas, und hat dies nichts zu fagen, fo lange biefe Schwankungen immer bieselben bleiben; vermehren fich bieselben aber, fo gibt biefer Umftand gu Bedenken Unlag. Bum genauen Gr= tennen und zeitweiligen Bergleichen folcher Schwankungen, besonders der fteinernen Gifenbahnbruden, möchte eine giem= lich einfache Borrichtung recht zweckbienlich fein, welche nach einer Mitteilung vom Patent= und technischen Bureau von Richard Lübers in Görlig von einem öfterreichischen Phyfiter, Dr. Steiner, erfunden murbe und aus einer fpiegelnden Blasfugel besteht, die frei an einem Faden an bem gu prufenden Bauwert aufgehangen wirb. Auf Diese Rugel wird ein Licht= ftrahl gelenkt, ber bon ber Spiegelfläche nach einer in giem= licher Entfernung ftebenben photographischen Camera reflektiert wird, in welcher ein lichtempfindlicher Cylinder rotiert. Durch bie Entfernung awischen Spiegelfugel und Camera wird bie tleinste Ablenkung des Lichtes, hervorgebracht burch eine nur geringe Schwingung ber Rugel, fo vergrößert, daß die photographische Aufzeichnung einen gang genauen Anhalt gur Beurteilung über die Große ber Erschütterungen und Bergleiche mit früheren Aufzeichnungen abgibt.

Zum Auswalzen und Biegen von Blechen behufs Herftellung metallener, gebauchter Fässer benuten Barraclough in London und Heaton in Bromleh eine Biegmaschine, deren Walzen so geformt sind, daß die eine in der Mitte am dicksen, an den Enden am schwächsten, die andere aber umgekehrt gestaltet ist. Berühren sich die beiden, mit ihren Mittelachsen parallel gelagerten Walzen, so liegt der mittlere stärkste Teil der einen Walze dem schwächsten, mittleren Teil der Gegenwalze an, jedoch sind die Flächen der beiden Walzen so geformt, daß sich diese nicht die Juden bei den Enden hin in einer Linie berühren; wird daher ein Blech durchzgeführt, so wird dies in der Mitte am meisten gedogen und erhält außer der chlindrischen Biegung auch gleichzeitig noch eine regelmäßige Ausbauchung.

Für gute Lederschwärze giebt die "Leipziger Färberztg." folgendes Rezept: In 1 Liter Wasser werden 500 Gramm schwefelsaures Sisen und 500 Gramm Weinsäure aufgelöst. In einem anderen Topfe koht man in 8 Liter Wasser 750 Gramm Blauholz und setzt 100 Gr. Traubenzucker hinzu. Beide Lösungen werden hierauf gemischt. Löst man in der Blauholzabkochung noch 12 Gramm Anilindlauschwarz auf, so wird die Schwärze intensiver. Das Leder wird mittelst verdünntem Ammoniak (1-25) entfettet und mit der Schwärze überfahren.

Mittel, um Gien von Stahl zu unterscheiden. Um bieses durch einen ganz einfachen chemischen Brozeß zu bewerkftelligen, nehme man gewöhnliche käusliche Salvetersäure (Scheibewasser) und verdünne dieselbe mit vielem Wasser, daß sie nur ganz schwach auf die Klinge eines gewöhnlichen Taschenmessers wirkt. Wird nun ein Tropfen von dieser verdünnten Säure auf eine Stahlklinge gebracht, einige Minuten darauf gelassen und sodann mit Wasser leise absgewaschen, so hinterläßt sie einen schwarzen Fleck. Auf Eisen gebracht und ebenso wie im vorigen Falle behandelt, verurssacht ein Tropfen dieser Säure aber keinen schwarzen, sondern einen weißlichsgrauen Fleck.

Gine hölzerne Gifenbahn. Gine solche durfte wohl bem Begriffe nach ein Wiberspruch sein, ist aber in Nordamerika insofern vorhanden, als der ganze Oberbau derzielben, also auch die Schienen aus Holz gefertigt sind, welche letztere breite Eichenbalken bilben, bie so nahe an einander liegen, daß zwischen ihnen nur ein schmaler Raum bleibt. Die originelle Bahn ist selbst für amerikanische Begriffe

ein Unifum und Privateigentum eines Mr. James Burt, ber als nicht minber originell wie fein Werf gilt. Berr Burt war eigentlich Rechtsanwalt zu Tres Binos, Californien, hing jedoch die Robe an den Nagel und erwarb einen etwa 20 Rilometer von ber Stadt entfernten Marmorfteinbruch, ben er so geschickt und rationell bewirtschaftet, daß ihm ber= felbe mehr einbringt wie feine frühere Carriere. Um feine Produtte billig nach ber Stadt und von da mit ber Gifen= bahn weiter bringen zu können, entschloß er fich zur Unlage einer Gifenbahn. Wie gefagt, bietet Diefelbe ein gang eigen= artiges Syftem. Die Lokomotive ließ herr Burt aus einem billig erstandenen alten Lokomotivkeffel fertigen, ber aber nicht dirett burch Chlinder und Räder felbst bewegt wird, fonbern auf einem ichweren Gichenholzrahmen ruht, welcher mit breiten malgenartigen, auf ben Holzschienen laufenben Räbern versehen ift. Diese Walzen haben in der Mitte einen Ring, welcher zwischen ben beiben Schienen greift und bas Entgleisen des Wagens verhindert. Die eigentliche Dampf= maschine befindet sich in einem zweiten Wagen und ift eine folche liegenden Syftems, die ebenfalls früher anderen 3meden gedient hatte, aber von unferem Rechtsanwalt gum Betriebe seiner Bahn billig erworben wurde. Diese treibt birett auf die Raber bes fie tragenden Bagens, welche ebenso beschaffen find, wie diejenigen des Dampfteffelmagens. Ginen fo primitiven und lächerlichen Ginbrud ber fonderbare Bug gemährt, läßt aller Spott ben Befiter fehr falt, ber im Erwerben und Sparen von Dollars ein murdiges Rind feines Landes ift und bas Bewußtsein hat, bag feine Bahn ihrem Zwed beftens genügt. Go einfach fie nun erscheint, hat dieselbe doch beträchtliche Steigungen, passiert sogar unterwegs eine Thalsenkung, welche durch eine hölzerne Pfahlbrücke überführt wird. Die Bahn mußte sogar im Lande der Freiheit um den Konzessionsbetrieb nachsuchen, ber ihr benn auch trot ber abnormen Verhältniffe und bes primitiven Fahrmaterials nach Zahlung der gesetzlichen Gesbühren bewilligt wurde. Und so hat der Unternehmer mit einfachen Mitteln eine bisher ichwer zugängliche Begend aufgeschloffen und diese in enge Berbindung mit ber Welt gebracht, so daß sich wohl auch bald die Unlage einer Gifen= bahn nach sonst üblichem System, bei ber bie Schienen nicht aus Solg bestehen, lohnen wird. (Mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lübers in Görliß.)

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. **gräti**s aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inserateuteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

764. Belde mechanische Bertstätte murde bie Fabrifation einer (patentierten) fehr wichtigen Gifindung übernehmen? Event. würde diefelbe auch fäuflich abgetreten. Näheres erteilen Gebrüder Schönenberg b. Badensweil.

Hit, Schönenberg b. Wädensweil. 765. Aus einer Liquidation ist eine Anzahl fleinerer, drehbarer Parallelichraubstöde, jowie Sandbohrmafdinen mit Rugel-

lagern billig ju vertaufen. Wer ware Abnehmer? 766. Ber verfertigt Bandfägen für hand- und Fußbetrieb, gut und billig?
767. Wer liefert fertige Kisten von 20 mm starkem Holz?

768. Ein Geschäftsbetrieb foll mit Kraftbetrieb eingerichtet werben, b. h. entweder mit einer Basserfraft, die anzukausen sich Gelegenheit böte, oder mit Dampstraft. Man wünscht mit einem zuverlässigen technischen Ratgeber in Verbindung zu treten, welcher in der Beurteilung der finanziellen Frage Renntnis und Erfahrung hat, felbstredend gegen gebührende Sonorierung für verurfachte Be-

769. Ber liefert einige Baggons biesjähriges, aftreines Sichten, Tannen- ober Föhrenholz in Spälten à 1 Meter lang und zu welchem Preise per Klafter gegen Kassa?
770. Wer fabriziert emaillierte Grabschriften schnell und billig?

771. Ber fann mir genaue Anseitung jum Loten von Band-fageblättern geben und wo find die dazu notigen Bestandteile zu beziehen ?

772. Ber liefert Stabe, 23 mm [] und 85 cm lang, in ichonem, geradem, trodenem Ahorn- ober Elsbeerholg? Offerten an C. Beig, Bafel, Rheingaffe.

773. Evangelisch Wildhaus will circa 90 m2 neue Friedhofmauerbedung erstellen laffen. Belches ift vorzuziehen, Cement ober Sandsteindedung? Bie widersteht Cementdedung dem hiefigen Sandsfeindetung? Wie soll solche erfellt werden; wer ist llebernehmer dieser Arbeit und zu welchem Preis? Ober sind Sandsteinplatten vorzuziehen; wer ist allfällig llebernehmer und zu
welchem Preis, mit Garantie für die ausgeführten Arbeiten? Antworten erbeten an Bernhard Ruhn, Zimmermeister, Bilbhaus,

(Toggenburg).
774. Ber liefert vernickelten Eisendraht in verschiedenen Stärten? Offerten an G. Zulauf, Brugg.
775. Wer liefert 6-7000 Ziegelrähmichen zur Ansertigung von Falgziegeln und zu welchem Preis? Adreffe durch die Expedition zu erfragen.

776. Ber liefert gu entsprechend reduziertem Preise eine Partie altere Gasrohren ober T-Gifen gur Erstellung eines Ge-

777.

Welche Lebensversicherungs-Gesellschaft hat die vorteilhafteften Berficherungsbedingungen?

778. Ber liefert Rettli fur Zugialousien, Drahtcorbeln und gepregte Schutbleche oder bie in neuester Zeit angewandten Blechftreifen (ftatt der leinenen Bänder)?

Antworten.

Muf Frage 692. Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. 3. 3. Gifenhut, Baumeister, Gais (Appen-

Auf Frage 705. Buniche mit Fragesteller in Korrespondenz treten. R. Bogel Suter. Bagnerei, Köllifen (Aargau). Auf Frage 730. E. Bogel, Drahtwarenfabrikant, St. Gallen,

wünscht mit Ihnen in Berbindung zu treten. Auf Frage 731. Tannene Fußböden, 84 mm in Rut und Feber, einseitig gehobelt, liefern Martin Arnold fel. Erben, Säge, Bürgeln (Uri).

Auf Frage 734. 3. Ref-Schweizer, Holzhandlung, Unt Rifi, Schwellbrunn (Uppenzell), wünscht mit Gesuchsteller in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage 738. Wenden Sie fich an Gebr. Sartmann, mech. Wertstätte, Flume. Auf Frage 741. Benden Sie sich an C. Bogel, Drahtwaren-

fabrikant, St. Gallen.
Auf Frage 743. Saubere, trodene, rottannene Bretter, 36 mm
dick, liefern Martin Arnold sel. Erben, Sägerei, Bürglen (Uri).
Auf Frage 745. Wenden Sie sich an Gebr. Hartmann, mech.

Bertftätte, Flums

Werfstatte, Films
Auf Frage **745.** Eine Csierte von Hrn. Hans Stickelberger, Ingenieur, Basel, aing Ihnen direkt zu.
Auf Frage **746.** Ich fabriziere die allerneuesten Tapeten und wünsche mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Clement Heaton Junod, Collégiale 10, Neuchâtel.
Auf Frage **747.** Schieferplatten liesert Schindler, Ragaz. Auf Frage **751.** Selbstthätige Thürschließer, patentiert, außezeichnetes System, fabriziert J. Weeper-Fröhlich, Basel. Bertreter überall gesucht. Sohe Krowision.

überall gesucht. Sohe Provision. Auf Frage 754. Bunfche mit Fragesteller zu forrespondieren.

30h. Leibundgut, Wasen (Emmenthal). Auf Frage 755. Bünfche mit Fragesteller in Korrespondenz

zu treten. Emil Renold, Frauenfeld. Auf Frage **755**. Benden Sie sich an Borner u. Co., Gießerei und Maschinenfabrit, Rorschach.

Auf Frage **755.** Habe noch bereits neue Ziegelmaschinen und Lehmbrecher zu verkaufen. I Steiner, Maschinenholg, Zürich III. Auf Frage **755** Anertannt aute Ziegelmaschinen, Walzwerke, Abschneidtische und Modelle Irefert die mech. Werkstätte von Joh. Sinden in Bergogenbuchiee. Fertige Maschinen fonnen in meiner Bertstätte in Herzogenbuchsee ober in meiner mech. Ziegelei in

Sumiswald jederzeit in Thätigkeit geschen werden. Auf Frage **756.** Bitte um Beschreibung des fraglichen Artikels. Bei Konvenienz bin ich Käufer. Ab. Karrer, Kulm b. Aarau. Auf Frage **759.** Bünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. B. Lachenmaier, Maschinenschmied, Association b. Hongg (Zürich).

Muf Frage 759. Konftruftionswerfftatte Berisau wünfcht

Unterhandlung mit Ihnen.
Auf Frage 760. Hobe noch eine Partie gebrauchte Rippenrohre zu vertausen. J. Steiner, Maschinenhandlung, Zürich III.
Auf Frage 760. Insolge Ersah der Dampfmaschine durch
einen Petrolmotor haben wir eine Anzahl gut erhaltener Rippenrohre für Damptheizung billig abzugeben und bitten um gest. Abresse Bragestellers. Gebrüder Sulzberger, Holzwertzeugfabrik, Horn (Kt. Thurgau).

Muf Frage 761. Konftruftionswertstätte Berisau fonnte Ihnen

Muf Frage 764. Unterzeichnete ware hiezu bereit und wünscht mit Ihnen in Korrespondeng zu treten. Konftruftionswertstätte Berisau.